

Niederschrift**44. Sitzung „Runder Tisch Radverkehr“ (RTR)****am 23.02.2017, 16:00 Uhr, Technisches Rathaus, Hansering 15, Zi. 542**

Herr Möbius begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor. Diese wird wie folgt aktualisiert und bestätigt:

1. Thema: Radschnellwege in und um Halle,
2. Protokollkontrolle,
3. Sonstiges.

TOP 1: Thema: Radschnellwege in und um Halle

Aufgrund aktueller Presseberichte zum Thema Radschnellwege möchte Herr Bucher auch am RTR über dieses Thema informieren. Bei seinem Vortrag informiert er zunächst über grundsätzliche Verständnisfragen. Demnach sind Radschnellwege besonders komfortable und schnell befahrbare Radwege bzw. Radrouten z. B. zwischen Ballungszentren oder zwischen Stadtzentren und Vororten. Die Fachwelt empfiehlt dazu eine Führung des Radverkehrs auf 4,0 m breiten Zweirichtungsradwegen, 3,0 m breiten Radfahrstreifen oder auf Fahrradstraßen (vgl. Präsentation anbei).

In unserer Region wäre aus Sicht der Städte Halle und Leipzig eine Radschnellverbindung zwischen diesen beiden Oberzentren vorstellbar. Anzustreben wäre dazu eine möglichst direkte Linienführung, ggf. mit Anbindung des Flughafens (bzw. DHL). Erforderlich sei jetzt eine Machbarkeitsstudie, in der u. a. eine Potentialabschätzung erfolgt, eine Vorzugsvariante herausgearbeitet, ein Maßnahmenplan und eine Gesamtkostenschätzung erstellt wird. Es wird angestrebt, dass eine solche Studie von der Metropolregion Mitteldeutschland, in der auch die Stadt Halle mitwirkt, beauftragt wird. Die Bundesländer Sachsen und Sachsen-Anhalt haben finanzielle Unterstützung in Aussicht gestellt.

In Hinsicht auf mögliche Radschnellwege im Stadtgebiet Halle beschäftigt sich die Verwaltung derzeit mit einem entsprechenden Prüfauftrag aus dem halleschen Stadtrat. Hier wurden sechs mögliche Verbindungen konkret benannt, deren Eignung zu prüfen ist. Aufgrund einer Anfrage von Studierenden der MLU (Studienrichtung Geographie und Raumplanung) hinsichtlich eines geeigneten Themas für eine Studienarbeit wird dieses Thema derzeit von diesen Studierenden bearbeitet. Mit Ergebnissen dieser Arbeit wird im Mai oder Juni dieses Jahres gerechnet.

In der anschließenden Diskussion wird die Frage gestellt, ob und wenn ja wie Bedarfsermittlungen erfolgten. Hierzu merkt Herr Bucher an, dass Radverkehrsplanung grundsätzlich auch eine Angebotsplanung ist. Das heißt, dass dort wo Potentiale gesehen werden, durch entsprechende Angebote Radverkehr auch generiert werden kann. Zwischen den beiden Großstädten Halle und Leipzig werden derartige Potentiale am ehesten gesehen. Sicherlich seien auch im Stadtgebiet Halle durch Herstellung attraktiver Angebote noch Potentiale generierbar, im Hinblick auf die o. g. Qualitätsanforderungen von Radschnellwegen bestünde allerdings das Problem, diese in den jeweiligen Stadträumen praktisch umzusetzen.

Für Herrn Stäglin hätte eine Radschnellverbindung zwischen Halle und Leipzig auch eine nicht zu unterschätzende Symbolwirkung mit Strahlkraft in der gesamten Region.

Herr Preibisch weist darauf hin, dass es bei einer solchen Verbindung nicht nur darum geht, die beiden Großstädte zu verbinden, sondern auch die Quellen und Ziele dazwischen anzubinden (z. B. DHL).

Insgesamt wird das Thema am RTR mit Wohlwollen aufgenommen.

TOP 2: Protokollkontrolle

2.1. Erledigte Punkte bzw. Themen

1. Bordabsenkung auf Nullniveau an der Querungsstelle Steintor, Höhe Ernst-Kromayer-Straße,
2. Anbringen eines Zusatzschildes „Radfahrer frei“ am südwestlichen Knoten Am Steintor.

2.2. Offene Punkte bzw. Themen

Nr.	Thema	Zuständigkeit	Aktueller Sachstand	Weitere Vorgehensweise
1	Instandsetzung des Weges am westlichen Rand der Weinbergwiesen - Gefällebereich	FB Umwelt, Abt. Stadtgrün	Problem besteht noch.	Instandsetzung des Weges durch FB Umwelt, Abt. Stadtgrün (bei Vorhandensein entsprechender finanzieller Mittel).
2	Schaffung einer Fahrtmöglichkeit für Radfahrer entgegen der Einbahnstraße Kreuzvorwerk	FB Planen, UVB, FB Bauen	FB Planen arbeitet an neuer Lösung (bisherige Lösung war nicht umsetzbar)	1. Abstimmung zu neuer Lösung, 2. Erarbeitung einer verkehrsrechtlichen Anordnung, 3. Realisierung
3	Zusätzliche Fahrradabstellanlagen im Umfeld der Tourist-Information	FB Bauen	Die geplanten 5 Fahrradbügel an der Südseite des Marktschlösschens sollen im Rahmen der Errichtung von insgesamt 27 zusätzlichen Fahrradbügeln auf dem Marktplatz errichtet werden.	Ausführung durch FB Bauen (T.: Frühjahr 2017)
4	Errichtung einer Informationstafel zu touristischen Radrouten im Stadtgebiet Halle am Hauptbahnhof	SMG, FB Planen	Noch kein Arbeitsstand	Abstimmung zwischen SMG und FB Planen
5	Verbesserung der Situation für Radfahrer und Fußgänger am Verbindungsweg zwischen der Schwanenbrücke und dem Gimritzer Damm	FB Bauen	Verbesserungsmöglichkeit wurde im Rahmen eines Ortstermins besprochen. Entsprechende Planskizze wurde dem FB Bauen übergeben.	Ausführung nach Fluthilfemaßnahme Saale-Radweg entlang der Wilden Saale (Mitte 2017)
6	Entscheidung zur Fußgängerampel in der Magdeburger Straße (an Straßenbahnhaltestelle)	FB Planen	Thema wurde in Mündlicher Anhörung angesprochen.	Entscheidung nach Abschluss der Baumaßnahme Steintor

24/03/2017

7	Fahrradbügel am Eingang der Kita in der Großen Wallstraße	FB Planen/ FB Bauen	Abgestimmter Plan liegt vor	Übergabe und Realisierung
8	Bauliche Maßnahmen zur Verhinderung des Parkens an der Durchfahrt Kleine Ulrichstraße – Mühlberg	FB Planen	Der RTR spricht die Empfehlung aus, dass Fahrradbügel errichtet werden sollen.	Überprüfung (insb. in Hinsicht Feuerwehr)
9	Errichten von Fahrradbügeln vor 2 HWG-Objekten	FB Planen	Abgestimmte Pläne liegt vor	Übergabe und Realisierung
10	Beleuchtung der Wege östlich und westlich des Sportplatzes Ziegelwiese	FB Bauen	Beleuchtungskonzept ist in Arbeit	Überprüfung der Wege, Prioritätensetzung
11	Entscheidung zur Radfahrer-LSA am Knoten Große Ulrichstraße/ Universitätsring	FB Planen, FB Bauen, UVB	Für Autofahrer aus Richtung Geiststraße soll Schild „Radfahrer in Gegenrichtung beachten!“ angebracht werden.	Realisierung
12	Sanierung des Fuß- und Radweges südlich des Rennbahnkreuzes	FB Bauen		Sanierung nach Klärung der Finanzierung
13	Einglättung des Weges zwischen dem Rennbahnkreuz und Am Meeresbrunnen (Problem: Baumwurzeln)	FB Bauen/ FB Umwelt, Abt. Stadtgrün		Klärung der technischen Lösung
14	Bitumenkeile an den Überfahrten in der Straße Am Bruchsee auf Nullniveau	FB Bauen		Realisierung
15	Errichtung von Fahrradbügeln vor dem Hallenbad Saline	FB Planen	Plan wurde erarbeitet	Abstimmung mit Stadtwerken zur Realisierung
16	Prüfung der Möglichkeit des Versetzens des Tempo-30-Schildes in der Salzmünder Straße (nördlich Querung Alvenslebenweg)	UVB		Prüfung (T.: nächste Sitzung)
17	Prüfung von baulichen Maßnahmen zur Verhinderung des Parkens auf dem Radweg in der Dessauer Straße (Westseite vor Sparkasse)	FB Planen		Prüfung (T.: nächste Sitzung)
18	Errichten von Pollern am Saale-Radweg zwischen der Äußeren Lettiner Straße und der Einfahrt Kläranlage Lettin	FB Bauen		Realisierung
19	Weitere Vorschläge für Fahrradstraßen in Halle	alle Teilnehmer	derzeit gibt es 11 Vorschläge	Weitere Vorschläge (T.: 09.03.2017)

2.3. Anmerkungen

2.3.1. LSA am Knoten Große Ulrichstraße/ Universitätsring

Zur Thematik der Radverkehrsführung am Knoten Große Ulrichstraße/ Universitätsring weist Herr Spengler darauf hin, dass Radfahrer aus Richtung Geiststraße an der schrägen Wartelinie im Knoten eine sehr kurze Räumzeit haben. Hier sieht er Konfliktpotential mit Kraftfahrern. Der FB Bauen wird gebeten, den Sachverhalt zu überprüfen (**V.: FB Bauen, T.: nächste Sitzung**).

2.3.2. Poller Peißnitzbrücke

Herr Bucher informiert, dass an beiden Rampen die mittleren Poller entfernt wurden. Herr Wagner merkt hierzu an, dass die Poller wie am RTR besprochen errichtet werden sollen (**V.: FB Bauen**).

2.3.3. Reflektionsbänder an Pollern

Zum Angebot von Herrn Spengler, in Eigeninitiative Reflektionsbänder an Poller anzubringen, bemerkt Herr Wagner, dass dies u. a. aus Versicherungsgründen nicht möglich sei. Herr Spengler könne aber gern diesbezügliche Problempunkte dem FB Bauen mitteilen.

Zum Thema der Farbe der Reflektionsbänder merkt Herr Zeschmar an, dass bei dunklen Pollern kein rotes sondern weißes Band verwendet werden sollte, da bei weißem Band der Kontrast zum Poller stärker sei, was insbesondere im Dunkeln wichtig wäre.

2.3.4. Überprüfung der Markierungen am Ende des neu gebauten Radweges am S-Bahnhof Nietleben

Eine Überprüfung der Markierungen hat ergeben, dass die Markierung am Radwegende in stadtauswärtiger Richtung korrekt ausgeführt wurde, in stadteinwärtiger Richtung dagegen nicht. Hier ist eine Nachbesserung erforderlich (**V.: FB Bauen**).

TOP 3: Sonstiges

3.1. Information über Runden Tisch Radverkehr Saalekreis

Herr Bucher informiert, dass am 24.01.2017 ein erster Runder Tisch Radverkehr Saalekreis stattfand. Hieran nahmen Vertreter aus der Kreisverwaltung, Gemeinden und kreisangehörigen Städten des Saalekreises teil. Herr Bucher und ein Vertreter aus dem Burgenlandkreis waren als Gäste eingeladen. Bei der Veranstaltung ging es insbesondere um den Erfahrungs- und Informationsaustausch zwischen den einzelnen Akteuren und künftige Projekte (s. dazu auch das beigefügte Protokoll).

Frau Gebhardt vom Amt für Verwaltungssteuerung, Wirtschaftsförderung und Kultur des Saalekreises informierte über die Aktivitäten zum Radverkehr in ihrem Bereich. Insbesondere wurden Kontrollfahrten auf den ausgeschilderten Radrouten durchgeführt, bei denen die Beschaffenheit der Wegeabschnitte und der Beschilderung erfasst wurden. Hierzu wurde auf Grundlage von „Openstreetmap“ eine Karte erstellt, die für jeden Interessierten zugänglich ist (s. http://umap.openstreetmap.fr/de/map/netzplan_93338#12/51.3970/11.9646). Eine Anleitung zum Umgang mit dieser Karte ist als Anlage beigefügt.

Im Übrigen informierte Frau Gebhardt darüber, dass in der Kreisverwaltung eine Koordinierungsstelle für Radverkehr eingerichtet wurde, bei der z. B. Mängel an Radwegen und an der Beschilderung gemeldet werden können (Tel.: 03461-404444, E-Mail: radwege@saalekreis.de). Die Radwegewartung erfolgt durch die Arbeitsförderungs- und Sanierungsgesellschaft (ASG) Mücheln.

Herr Sieber fragt, ob es auch in der Stadt Halle regelmäßige Kontrollfahrten auf Radwegen und Radrouten gibt. Herr Bucher gibt hierzu die Information, dass bei der Stadtverwaltung die personellen Ressourcen fehlen, alle Radwege regelmäßig zu kontrollieren. Allerdings fährt er selbst viel Fahrrad in Halle und erlangt auch darüber an viele Informationen über den Zustand der Radwege. Darüber hinaus kommen auch zahlreiche Hinweise und Problemmeldungen aus der Bevölkerung bei der Stadtverwaltung an z. B. über das Portal „Sag’s uns einfach“ oder das Bürgerbüro.

Hinsichtlich der touristischen Radrouten im Stadtgebiet informiert Herr Bucher, dass es hierzu ein Projekt der Arbeitsförderung gibt, bei der ein Mitarbeiter regelmäßig die vier betreffenden Radrouten abfährt und Mängel aufnimmt bzw. beseitigt (z. B. Aufkleber auf Schildern). Es wird die Bitte geäußert, dass über diese Tätigkeit am RTR ausführlicher berichtet wird (**V.: FB Planen**).

3.2. Information über eine Veranstaltung zu einer Mobilitätskonzeption an der Martin-Luther-Universität (MLU)

Herr Dörner (Masterstudent der Geographie an der MLU) informiert über die beim letzten Mal angekündigte Veranstaltung an der MLU zum Thema einer potenziellen Mobilitätskonzeption an der Universität Halle. Anlässlich dieser Veranstaltung hielt Herr Prof. Dr. Sommer von der Universität Kassel einen Impulsvortrag (Präsentation siehe Anlage). Dabei berichtete er über seine Erfahrungen mit Mobilitätskonzepten an der Technischen Universität Braunschweig und der Universität Kassel, an der er zurzeit lehrt und forscht.

Herr Prof. Dr. Sommer empfahl u. a. die Bildung eines Arbeitskreises mit Akteuren aus den unterschiedlichen Bereichen (Uni-Verwaltung, Stura, Betriebsrat, Stadtverwaltung, Verkehrsbetriebe etc.). Des Weiteren thematisierte er verschiedene Teilprojekte wie z. B.:

- ein attraktives Mitarbeiterticket für Beschäftigte der Universität,
- Bahncards für Beschäftigte der Universität,
- eine koordinierte Parkraumbewirtschaftung,
- die Planung von anspruchsgerechten Fahrradabstellanlagen (Fahrradbügel, möglichst mit Überdachung),
- Kommunikationsmaßnahmen.

Die Veranstaltung war mit ca. 70 Teilnehmern unerwartet gut besucht und auch hohe Amtsträger der Universität, wie der Kanzler und der Abteilungsleiter für Bau- und Liegenschaften waren anwesend (Protokoll siehe Anlage).

Herr Dörner kündigte eine Mobilitätsbefragung von Mitarbeitern und Studenten der MLU an. Außerdem ist er an der Gründung eines Arbeitskreises zum Thema der Mobilität an der MLU beteiligt.

Aus Sicht von Herrn Dr. Wöllenweber sollten insbesondere die Wegebeziehungen zwischen den einzelnen Stadtorten der Universität betrachtet und Maßnahmen zur Verbesserung der Bedingungen vorgeschlagen werden.

3.3. Winterdienst auf Radwegen

Herr Spengler weist darauf hin, dass am neuen stadteinwärtigen Radweg in der Kröllwitzer Straße keine Schneeräumung erfolgte, wodurch eine Befahrung gefährlich bzw. unmöglich wurde. Angesichts des dortigen Verkehrsaufkommens und der sich daraus ergebenden Gefährdungen sei dies ein unhaltbarer Zustand für Radfahrer.

Herr Bucher merkt hierzu an, dass über das Thema des in der Stadt Halle nicht stattfindenden systematischen Winterdienstes auf Radwegen bereits mehrfach am RTR gesprochen wurde. Derzeitiger Stand ist der, dass laut städtischer Straßenreinigungssatzung grundsätzlich kein systematischer Winterdienst auf Radwegen und Radfahrstreifen vorgesehen ist. Über diesen Umstand wurde auch im Stadtrat diskutiert mit dem Ergebnis, dass an den bestehenden Regelungen nichts geändert wird.

Angesichts der konkreten Gefährdungssituation in der Kröllwitzer Straße weist Herr Spengler auf den Aspekt der von der Stadt zu gewährleistenden Verkehrssicherungspflicht hin. Hieraus ergebe sich seiner Ansicht nach auch die Pflicht, diesen konkreten Radweg obligatorisch vom Schnee zu räumen.

Herr Gergele merkt hierzu an, dass in der Paracelsusstraße zwischen Dessauer Platz und Wasserturm eine ähnliche Situation bestehe. Wenn der Radweg aufgrund von Schnee nicht benutzbar ist, muss er auf die stark befahrene Fahrbahn ausweichen, was sehr gefährlich ist. Deshalb müsse auch hier aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht eine Räumung der Radwege erfolgen.

Von Seiten der Radfahrer wird betont, dass es hierbei nicht um eine Schneeräumung auf allen Radwegen im Stadtgebiet geht, sondern um eine Räumung bestimmter Radwege, insbesondere neben sehr stark befahrenen Straßen.

Ein anderes Winterdienstproblem für Radfahrer schildert Herr Sieber, der festgestellt hat, dass zwar die Wege über die Peißnitz und die Ziegelwiese geräumt werden, jedoch nicht die Rampen beiderseits der Peißnitzbrücke. Hier bestünden bei Glätte erhebliche Sturzgefahren.

Da die Zuständigkeit für das Thema Winterdienst beim Fachbereich Sicherheit liegt, wird der FB Sicherheit gebeten, zu den geschilderten Sachverhalten eine Stellungnahme abzugeben (**V.: FB Sicherheit, T.: nächste Sitzung**).

3.4. Thema Fahrradparken am Marktschlösschen

Zu dem am RTR unterbreiteten Vorschlag, an der Nordseite des Marktschlösschens eine Stange für abgestellte Fahrräder anzubringen, legt Frau Gergele zwei Angebote von einer Metallwerkstatt aus Halle mit zwei Ausführungsvarianten vor. Beiden Varianten beinhalten die Anfertigung und Montage von vier Anlehnbügel aus Rundstahl, die jeweils vor den Fenstern angebracht werden können. Nach Aussage von Frau Gergele wurden beide Varianten der Denkmalschutzbehörde vorgelegt, die die Variante mit den geschwungenen Haltern bevorzugt. Allerdings muss die Halterung auf dem Putz befestigt werden und nicht in der Fensterleibung.

Herr Bucher weist darauf hin, dass vorgesehen ist, südlich des Marktschlösschens fünf Anlehnbügel zu errichten (vgl. Pkt. 3 der offenen Punkte bzw. Themen). Da diese demnächst zusammen mit ca. 20 weiteren Bügel auf dem Marktplatz realisiert werden sollen, sollte zunächst abgewartet werden, wie hoch danach noch der Bedarf im Bereich des Marktschlösschens ist. Unabhängig davon wird Herr Bucher eine offizielle Stellungnahme von der

24/03/2017

Denkmalbehörde zu den vorgelegten Ausführungsvarianten erbitten und darüber am RTR informieren (**V.: FB Planen, T.: nächste Sitzung**). Bei Bestätigung der Ausführungsvariante wird Herr Bucher anschließend Kontakt mit dem Hauseigentümer aufnehmen, um über das Vorhaben zu informieren und eine Meinungsäußerung zu erhalten.

3.5. Passendorfer Damm

Angesichts der vor kurzem fertiggestellten Baumaßnahmen am Hochwasserschutzdamm östlich der Kleingartenanlage Am Passendorfer Damm stellt Herr Tucker die Frage, ob vorgesehen ist, den asphaltierten Weg auf dem Damm für Radfahrer frei zu geben.

Hierzu informiert Herr Wagner, dass es sich um eine Baumaßnahme des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW) handelte. Bei dem Weg auf dem Damm handelt es sich um einen Deichverteidigungsweg, der im Eigentum des Landes ist. Insofern obliegt es dem LHW, ob Radverkehr zugelassen wird. Nach Kenntnisstand von Herrn Wagner ist dies vorgesehen. Um eine Befahrung durch KFZ zu verhindern, sollen von beiden Seiten Absperrvorrichtungen errichtet werden.

Gleiches ist im Übrigen vorgesehen am demnächst folgenden Bauabschnitt zwischen der Kleingartenanlage und dem Rennbahnkreuz.

3.6. Ampel Delitzscher Straße/ Paul-Singer-Straße/ Kurze Straße

Herr Tucker schildert ein Problem für Radfahrer an der Ampel Delitzscher Straße/ Paul-Singer-Straße/ Kurze Straße. Wenn diese aus Richtung Kurze Straße kommen, werden sie offenbar von der Ampel nicht erkannt, weswegen sie dann kein Grün bekommen. Herr Wagner sagt zu, den Sachverhalt überprüfen zu lassen (**V.: FB Bauen, T.: nächste Sitzung**).

3.7. Saale-Radweg bei Lettin

Es wird gefragt, wann die Baumaßnahmen am Saale-Radweg zwischen Lettin und Stadtgrenze abgeschlossen werden. Herr Bucher sagt zu, hierüber im Nachgang zu informieren.

Nachtrag: Nach derzeitigem Stand werden die Bauarbeiten am Saale-Radweg zwischen Lettin und Stadtgrenze voraussichtlich bis April 2017 andauern. Außerdem wird informiert, dass der Saale-Radweg zwischen der Straße Zum Teich (vor Einfahrt Kläranlage Halle-Lettin) bis zur Dachstraße (Lettin) im Zeitraum vom 13.03.2017 bis voraussichtlich 14.04.2017 saniert wird.

3.8. Tempo-30 vor sensiblen Einrichtungen

Herr Preibisch fragt nach, ob es angesichts der jüngsten StVO-Novelle aktuelle Planungen für die Einrichtung von Tempo-30-Strecken z. B. vor Schulen gibt. Hierzu gibt Herr Schaper die Information, dass dies noch nicht der Fall ist, da noch die Bekanntgabe der notwendigen Änderungen in der StVO-Verwaltungsvorschrift und des vom Landesverwaltungsamt bereits angekündigten ermessenslenkenden Erlasses, der eine einheitliche Rechtsanwendung der neuen Vorschriften sicherstellen soll, fehlt.

3.9. Thema: Unfallgeschehen mit Radfahrerbeteiligung

Herr Preibisch äußert die Bitte, dass die Polizei wieder einmal über das Thema des Unfallgeschehens mit Radfahrerbeteiligung berichtet. Herr Bade sagt einen entsprechenden Bericht in der nächsten Sitzung zu (**V.: Polizei, T.: nächste Sitzung**).

24/03/2017

Nächste Termine: 27.04.2017,
22.06.2017,
24.08.2017,
26.10.2017,
07.12.2017.